



6. Ausfahrt - die 2 Tagestour, oder:

Präsi berichtet

Uzguzuguzguzuguzguzug

15. bis 16. September 2012



Es war ein Spitzenwochenende, doch von vorne. Angefangen hat alles vor einem Jahr, wo Jimmy, Meuli und Präsi Chachacha mit dem Zug heimschicken mußten und die 3 sich mit bayrischen Bikern verbrüderten und sich gscheid, na sagen wir - einige Gehirnwindungen für immer deformierten. Das mach ma wieder, war der einhellige Tenor. Meuli telefonierte die Echt'n zusammen und Julius bestellte ein paar Zimmer. Gut so, denn nebenbei war an diesem Wochenende ein GOA Festival. Was das ist, lest ihr weiter unten, eins gleich vorweg. 3 Nächte lang 1 Lied mit folgendem Solo: uzguzuguzguzuguzguzug. Fangen wir mit der Geschichte am besten vorm Club an.

09.00 Uhr Treffpunkt. Mac Meuli, Helmi mit wieder geschweißter Kistenhalterung, Superhorstl, Präsi und Tschunior führen gemeinsam weg um kurz übers Bandl und den Jimmy vom Parkplatz Schachtelwirt Leobersdorf abzuholen. Dort eingetroffen hat Meuli sogar jemand gekannt, den er mit den Worten: „Des hest ned docht, dasd mi do triffst“, begrüßt. Sabine und Töchter kamen winken und ab jetzt war biken im Vordergrund. Das Wetter war bewölkt aber trocken und so hatten wir Gelegenheit die Kurven abzufräsen. Meulis 12 Jahre alten Holzreifen frästen nicht, die spänten. Wir kamen gut voran, alle waren gut drauf, Jimmy konnte seine neue GS wieder etwas mehr kennenlernen. Wir fuhren die typischen Motorradstrecken, Gutenstein, Kalte Kuchl, Mariazell. In Mariazell spielte es sich ab, wie auf einem Volksfest mit Ringelspiel. Da waren Leute unterwegs. Meuli: „Des hest soin via an Monat segn, do woa ois voi, heit is eh Kindergaburtstog. Meuli führte uns weiter durch die Wildalpen. Hier war es aber alles andere als lustig. Die Wolken waren schon ziemlich dicht und ließen auch zeitweise Flüssigkeit aus. Die Temperatur war schon eher im unteren Level des Thermometers angesiedelt. Präsi war kalt! Was is jetzt? Präsi kalt. Klar, der fuhr wie eigentlich eh immer, außer im Winter, mit Leiberl unten drunter. Bei einer Tankstelle im Gesäuse zog er sich dann den Clubpullover an, da sich rausstellte, dass andere die Skiunterwäsche an hatten. Wie gesagt, Gesäuse kalt. Bei Admont übernahm Präsi die Führung, mittels deuten von hinten. Kurz vor dem Trieben machten wir eine Pause und holten sich beim Spar ein Leberkäsemmerl. Angestellt bei der Wurst suchten alle den Ragus. Doch die Sparangestellten meinten sie wärmen uns was Kaltes auf! Hä? Was is do? Die haben keinen Ragus sondern nur eine kalte Theke, wo gibts denn sowas? Beim Spar vorm Trieben - in Judenburg um genau zu sein. Das Ganze dauerte dann so ungefähr eine Ewigkeit. Aufheizen, nein, ist noch nicht warm, zu dick abgeschnitten (normal für uns) nochmal aufheizen, deppert einpacken. Ned eipockn, i is eh gleich. In der Mitte wars eh nur lau.....zum Vergessen. Aber der Chillileberkäse war trotzdem gut. Und der Schmäh im Spar auch. „Schau do is a Standl mit Grühendl“. „Ned, kauf da ans, de werdn koit draht, do muaßt einigh aufwama lossn!

Tiebener Tauern -angeblich gesperrt. Wir fragten ein im Ort abgestelltes Polizeiauto - also nicht das Auto sondern die drei die darin saßen. Na was soll man sagen, der 1. „Jo, is eh offn“. Der 2. „Na, is gsperrt“. Der 3. „Faohrts anfoch hin, daun sechtsas eh“. Danke für die drei Antworten. Das erinnert mich, wie wir in der Türkei gefragt haben wie schnell man mit dem Bike fahren darf - die waren genauso informiert. Na wurscht. (Kennst ihr die drei Affen?) Wir kommen zum Trieben. Da steht ein Absperrgitter

quer über die Fahrbahn, 5 Autos davor und wir fahren gleich ganz nach vorne, eh kloa. Wie lange ist da gesperrt. Noch 20 Minuten. Nau de dawoat ma a. Absitzen, Helm runter und Schmäh führen. Absperrorgan: „Hubschrauber is drin“. Präsi: „Ah, tuts Bäume ausfliegen, wegen den Muren?“ Absperrer: Ja, gestern hats ja schon geschneit!“ Präsi: „????“ OK, des wird nix mit dem. Das Absperrorgan lest auf Präsis Kutte: „Präsident, ah, Präsident!“. Präsi: Nau, jetzt redst mit an echt'n Präsident! Wahnsinn, oder“ Hoastl: Jo, dea is owa inkognito do, normalerweise ist er braun und hast Obama! Hahah

Wir zerkugeten uns fast vor Lachen, besonders weil wir uns vorstellten, wie er den ganzen Tag seine Arbeit verrichtet. Immer, wenn ein Auto runterkommt, greift er ins Gitter und schiebt es auf die Seite und wir warten darauf, dass er sich die Fingern einwickelt. Jetzt kam der Typ nach 4 Wochen Krankenstand wieder zurück und hat schon wieder dicke Fingern. Macht die Arbeit aber eh schon 20 Jahre..... Hört sich vielleicht nicht lustig an, aber wir zerfetzten uns vor Lachen. („Na, Branko, wie war dein Arbeitstag?“ „Wos soi i da sogn!“ Nachdem der Typ abgelöst wurde, konnten wir auch gleich fahren, allerdings über den HohenTauern. Uns wurscht, ein paar Kurven mehr. Das Wetter wurde auch schöner, zumindest die Straße trocken und wir waren wieder am Fräsen bzw spanen. In Lavamünd angekommen, haben wir uns gleich ausgemacht, dass wir uns erst wieder am Parkplatz beim Stausee wiedersehen. So konnte jeder „gleiten“ wie er wolle. Nach 3 Kurven kommen uns zwei Biker entgegen, die gleich „owa vom Gaas deuten“. Kurz darauf, ein totes Eichhörnchen, mit den Füßen nach oben. Hhmm, des kauns jo ned gwesn sei, oder? Nein wars auch nicht, noch ein Gegenverkehr deutete und bald darauf sahen wir die Lasertante auch schon. Doch nicht mit uns. Wir haben das Radar bereits vor Stunden nach einem Tunnel blitzen lassen. Wir trafen uns am besagten Parkplatz und gingen gleich mal alle vors Gebüsch um gefilterte Nierenausscheidungen loszuwerden. Beim Lulu folgendes Gespräch. Hoastl: „Heast, i foa aum Limit, kurz vorm Wegrutschn, schau i in Spiagl kummst du wia a Rakett daher, des gibts jo ned. Präsi: „Sixt eh das geht!“ Jetzt hatten wir ja nur noch ein Stückelr zu fahren, dies ging genauso gemütlich wie alles andere auch. Bei der Route 69 eingetroffen, bestellten wir uns gleich einen Schücherspritza und setzten uns einmal gemütlich hin. Ahhh, endlich sitzen.





Der nächste Morgen.
Toctoctoobrumm toctoctoc.
Präsi: „Oida, wea statn do in
ollaheaguts Frua an Traktor
aun?“ Meuli: „Glaubst san de
aundan a scho munta?“ Die
waren alle schon beim Früh-

stück, komisch. Mit Ausnahme von Julius, den wir an diesem Tag überhaupt nicht mehr zu Gesicht bekamen. Pipifeines Frühstück mit Hamandeggs, Wurstsemmerl, Kaffee und Cola. Ahh, so kann der Tag beginnen. Hoastl: „I hob die gaunze Nocht drei Liadln gheart. I glaub i hob sogoa ans kennt. Owa heischi bum beitschi bumbumbumbumbumbum....!“ Ein anderer: „Mia woas wascht, i hob mit de Uawaschlstoppln gschlofn, de da Julius austeilt hot“ Nachdem alle fertig waren, sattelten wir die Hühner und brachen auf. Präsi führte uns über wundervolle Nebenstraßen, die öfters einem Radweg glichen über die Bucklige Welt (jetzt wissen wir auch warum sie so heißt) bis nach Laxenburg. Dort freute man sich uns zu sehen und wir bekamen natürlich einen schönen Platz im Garten mit drei Tischen. Apropos, hab ich das Wetter erwähnt. Pipifein, nicht so huschi wie gestern.

700 km. Manche mussten die nächsten Tage zum Augenarzt, Tropfen holen, da die Tränenflüssigkeit vom Lachen ausgetrocknet war ☺

Text Präsi

Fotos Präsi, Julius

Kurze Geschichte noch. Irgendwo in der Buckligen Welt war der Nikotinlevel einiger am unteren Niveau angelangt, sodaß wir unter einem Vordach eines Spediteurs oder Großbauern anhielten, eine rauchten und sich natürlich unterhielten. Plötzlich reißt oben wer ein Fenster auf. Wahr wahrscheinlich die serbokroatische Putze. „Do nix stehen, is ka Garage. Ka Garasch? I sich owa drei. Muß schlafen! Um de Zeit? Na mia san eh boid weg. Nach dem Ausrauchen wurde vom Präsi runtergezählt: 3-2-1- Bruuuuuuuuummmmm. Alle zugleich. Da hats sicher den einen oder die andere aus dem Bett gehoben. Tja, da bewahrheitet sich wieder der alte aber durchaus wahre Satz: Wia ma ausn Fensta ausseschreit, so kummts zruck!

Hoastl: „Do schau her, de Jamsn hot an Oschnbecha mit!“



Hoastl: „Ich foa am letztn Raund vom Rafn, eh scho mea guat ois böse, schau i in Spiagl, kummt da Präsi zucha wia a Raketn. I denk ma, oida is dea deppat, wiewa mocht dea des.“



Da Hömal spricht nix. Spüst auf Faqot? Na, er hot nix vagessn

Julius: Wie heißt der Tschunior, wenn er die HTL fertig hat? Tschuniör!“



Bist du deppat, des is jo ka Tschickvasn!!

Am Route 69 Klo wurden 2 GOA's abgehört. „Oida, i krieg de Tia ned zua Oida.“ „Oida, de muaßt aufhem oida, daun geht's scho Oida!“

Meuli und Hömal am Klo. Kommen zwei Typen rein und probieren die linke Türe. „Besetzt.“ Dann probierens die rechte Türe. „Besetzt“ Aussen hört man: „Oida, i hoid des nimma laung aus.“ Von innen hört man: „Geh aufs Weibaheisl.“ „Na, do kemma ned ois vastinkt.“ „Nau daun, geh scheissn.“

